

# JAHRESPROGRAMM 2000/2001

## DER STUDENTINNENSCHAFT DER UNIVERSITÄT BERN

	Thema	Verantwortliche	Frist	Beschreibung
	<b>Dienstleistungen</b>	<b>Tina Maurer</b>		
<b>W<sup>1</sup></b>	Versicherungsmodell	Bettina Betschart, <i>Jean-Christophe Schwaab</i>	Laufend Vorlage Konzept: Mai-SR	Abklärung des Bedarfs nach kollektiver Zusatzversicherung für Studierenden. Zusammenarbeit mit der Swissbroke für die Entwicklung von «Versicherungsprodukte».
	<b>Finanzen</b>	<b>Chris Kopp</b>		
<b>S<sup>2</sup></b>	Erstellen eines Finanzleitbildes für die SUB	Chris Kopp <i>Jean-Christophe Schwaab</i>	Juni-SR 2000	Das SUB-Budget für das Rechnungsjahr 1999/2000 konnte nur dank des letztjährigen Gewinns, bzw. der letztjährigen Budgetunterschreitung ausgeglichen werden. Die Arbeit der Fiko und des Ressorts wird sich deshalb darauf konzentrieren, neue Einkommensquellen für die SUB zu erschliessen.
	<b>Fachschaften</b>	<b>Bettina Betschart</b>		
<b>S</b>	Ausarbeitung des Infokonzeptteils zu den Fachschaften und Fakultätsdelegierten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung mit VS</li> <li>▪ Relevanz möglicher Kommunikationsinhalte definieren</li> </ul>	Bettina Betschart <i>Chris Kopp</i>	September-SR 2000	In einem ersten Schritt soll abgeklärt werden, wo die Bedürfnisse der Fachschaften, aber auch der SUB bei der gegenseitigen Information und Kooperation liegen. Danach werden Kommunikationsziele und -inhalte definiert sowie bestehende Strukturen auf ihre Tauglichkeit hin überprüft.
<b>W</b>	Entlöhnung der Arbeit von Studierenden für Studierende	Bettina Betschart <i>Patrizia Mordini</i>	September-SR 2000	Die Arbeit in der Fachschaften, SR und der Fakultätsdelegierten soll entlohnt werden durch Semesterwochenstunden (SWS), Credits oder Lerneinheiten. Um den Bedarf einer solchen Entlöhnung abzuklären, soll eine Umfrage unter den Fachschaften durchgeführt werden.
	<b>Frauen</b>	<b>Patrizia Mordini</b>		
<b>S</b>	Umsetzung der Resolution Gögge	Patrizia Mordini <i>Bettina Betschart</i>	Laufend	Die Information der Fachschaften über die Frauenförderpläne ist bereits erfolgt. Die Stellungnahmen der Fachschaften werden im Mai erwartet. Ziel ist es, dass die Studierenden Kenntnis von den Förderplänen erlangen sowie dass sie bei Nicht-Erreichen der in den Plänen festgesetzten Zielen Druck auf die Institute aufsetzen können und die SUB mit konkreten Anliegen an die UL und Kommission für die Gleichstellung gelangen kann.
<b>S</b>	Änderung des SR-Wahlreglements: neue Quotenregelung für den SR	Patrizia Mordini <i>Bettina Betschart</i>	Juni-SR 2000	Ziel ist die Ausarbeitung einer adäquaten Quotenregelung für den SR. Die Arbeit läuft in der Wahlreglementsrevisionskommission.
<b>W</b>	Erstellung der Infokonzeptteile	Patrizia Mordini <i>Chris Kopp</i>	Erstellung des Konzepts bis	Die Vertretung der Frauen soll sowohl auf

<sup>1</sup> «W» bedeutet, dass dies ein weiterer Schwerpunkt des SUB-Vorstandes ist.

<sup>2</sup> «S» bedeutet, dass dies ein Hauptschwerpunkt des SUB-Vorstandes ist.

	zur Vernetzung von Frauen und zur Frauenförderung		November-SR 2000, Umsetzung laufend	studentinnenpolitischer und wissenschaftlicher Ebene verbessert werden. Das Infokonzept legt Ziele, Prozesse und Mittel der Frauenförderung für beide Bereiche fest.
<b>S</b>	Erstellung einer Problemliste Kinderbetreuung	Patrizia Mordini Tomaso Vadiolonga	Juni-SR 2000	Gemeinsam mit dem Ressort Soziales: Evaluation der Infrastruktur für die Kinderbetreuung an der Uni und damit verbundener Probleme – Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten. Abklärung der Möglichkeit für die Gewährung eines Beitrages des Sozialfonds an Studierende mit Kindern.
	<b>Kantonale Hochschulpolitik</b>	<b>Renato Nanni</b>		
<b>S</b>	Zulassungsbeschränkungsgesetz	Renato Nanni Patrizia Mordini	Laufend; Behandlung im Regierungsrat: Herbst; im GR: Frühling 2001	Verhinderung der Einführung des Zulassungsbeschränkungsgesetzes. Lobbyarbeit im Grossen Rat, Ausarbeiten von Alternativvorschlägen, ... Vertretung der SUB im NeiNC. Vorbereitung für ein Referendum (allfälliger SR-Entscheid dazu im September 2001).
<b>S</b>	Doppelter Maturajahrgang	Renato Nanni, Bettina Betschart	Laufend Massnahmenplanung: Mai 2000 Anmeldung der Studierenden: Februar 2001.	Verfolgung der Situation und der Verteilung der Mittel. Informationsarbeit gegenüber den Fachschaften, damit sie innerhalb der Institute aktiv zur Bewältigung des Problems beitragen können.
<b>S</b>	Evaluation an der Uni Bern	Stephan Tschöpe Patrizia Mordini	Laufend; Vernehmlassung Reglement: Mai 2000 Voraussichtliches Inkrafttreten des Reglements: Winter 2000	Begleitung der Implementierung des Evaluationsreglementes an der Uni Bern. Erarbeitung der Richtlinien, welche aus dem Reglement hervorgehen. Information der Fachschaften und Fakultätsdelegierten über ihre Rechten und Pflichten.
<b>S</b>	Virtueller Campus Schweiz: Grundlagenpapier und Beobachtung der Projekte	Stephan Tschöpe Chris Kopp	Laufend Beendigung Evaluationsphase der Gesuche: Juni 2000	Verfolgung der Projekte, welche die Universität Bern eingereicht hat. Erstellung einer Position der SUB zur Thematik der NLT.
<b>S</b>	Richtlinien zu den Studienverlängernden Gründen	Stephan Tschöpe / Chris Kopp	Juni-SR 2000	Umsetzung der Position der SUB bei der Erarbeitung der Richtlinien.
<b>S</b>	Strategische Planung an der Uni Bern: Beobachtung der Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung und der Diskussion um die langfristige Ausrichtung der Uni Bern	Chris Kopp, Bettina Betschart Renato Nanni	Laufend	Die Leistungsvereinbarung, der Fakultätenbeschluss des Grossen Rats und die Entwicklungen im Rahmen der IUV und des BENEFRI werden die Struktur und Ausrichtung unserer Uni in den nächsten fünf Jahren massgeblich beeinflussen. Es gilt hier abzuklären, wie sich die SUB in diese Diskussion einschalten kann und dies dann auch zu tun.
<b>S</b>	Kritische Beurteilung der Einführung des Bachelor-Master Systems an der Uni Bern	Tina Maurer Stephan Tschöpe	Laufend AG Uni Bern tagt im Mai 2000 Schweizerisches Symposium: Juni 2000	Mitarbeit in der AG der Uni Bern zur BA/MA-Debatte. Verfolgung der Bestrebungen auf nationaler Ebene
	<b>Nationale Hochschulpolitik</b>	<b>Stephan Tschöpe</b>		
<b>S</b>	Mitarbeit im VSS	Stephan Tschöpe	Laufend Delegiertenversammlung: Herbst 2000	Mitarbeit in den Gremien des VSS. Vertretung der Positionen der SUB im VSS. Informationsbeschaffung über die nationale Hochschulpolitik
	<b>Information</b>	<b>Chris Kopp</b>		
<b>S</b>	Fertigstellung und Umsetzung des Infokonzpts: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Basisarbeit</li> <li>▪ Vernetzung SUB intern</li> <li>▪ Medienarbeit</li> </ul>	Chris Kopp Jean-Christophe Schwaab	Juni-SR 2000	Vgl. Rechenschaftsbericht Chris Kopp Im Rahmen des Infokonzpts sollen Grundlagen zur Basis- und Medienarbeit erstellt sowie die Kommunikationsziele, -inhalte und Prozesse bei der Vernetzung

	▪ Politische Vortragsreihe			der SUB-Gremien definiert werden. Der Vorstand hat die Idee, dass man eine AG bestehend aus VS- und SR-Mitgliedern ins Leben gerufen wird, welche für ein Jahr Vorträge zu wichtigen bildungspolitischen Themen, wie der Vortrag von Herrn Würgler, organisiert. Das ganze soll zur politischen Sensibilisierung der Studierenden dienen.
	<b>Mobilität</b>	<b>Tina Maurer</b>		
<b>S</b>	SUB-Forderungen zur Mobilität	Tina Maurer Stephan Tschöpe	Laufend	Durchsetzung des SUB-Forderungskataloges zur studentischen Mobilität gegenüber der Universität Bern
<b>W</b>	Leistungsanerkennung	Tina Maurer Stephan Tschöpe	Laufend	Die Einführung und Nutzung der ECTS in den Fakultäten (RSP) vorantreiben und überprüfen.
<b>S</b>	Soziale Schranken der Mobilität	Tina Maurer Jean-Christophe Schwaab / Stephan Tschöpe	Laufend	Abbau der sozialen, finanziellen und strukturellen Mobilitätshindernissen in Zusammenhang mit Stipendienwesen
	<b>Soziales</b>	<b>Jean-Christophe Schwaab</b>		
<b>S</b>	Stipendienpolitik	Jean-Christophe Schwaab Tina Maurer	Juni 2000	Verfassen eines Positionspapiers mit Forderungskatalog der SUB zur Harmonisierung des Stipendienwesens.
<b>S</b>	Studiengebühren	Jean-Christophe Schwaab / Chris Kopp Stephan Tschöpe	September-SR 2000 JSP VSS; Mai Comité Herbst-DV	Beobachtung der Entwicklungen auf gesamtschweizerischer Ebene. Verfassen eines Positionspapiers der SUB (ev. mit Alternativen zur Finanzierung der Universitäten). Arbeit im Rahmen des Jahres-schwerpunktthema (JSP) des VSS
<b>W</b>	Mensa	Jean-Christophe Schwaab Renato Nanni	laufend	Verfolgung der (Preis-)Entwicklung der Mensa Uni Bern. Durchsetzung der Forderung der SUB für eine sozialere Mensa.
	<b>Gesamtvorstand</b>			
<b>S</b>	Gesamtpositionspapier der SUB	Vorstand	Herbst 2000	Die SUB erarbeitet ein Gesamtpositionspapier der SUB, in welchem dann zu den elementaren bildungspolitischen Themen (Selektion, Studiengebühren, Frauen, Demokratisierung, Finanzierung, Qualitätssicherung, ...) die Position der SUB festgehalten, Forderungen aufgestellt und Lösungsvorschläge fest geschrieben werden. Das ganze Papier soll dann an einer VS-SR-Retraite diskutiert werden und dann einer GV zur Absegnung vorgelegt werden.

Vom SR verabschiedet am 20. April 2000.